

Ergänzende Hinweise

zu den

**Bestimmungen für die Durchführung der Hallenhandball-
Meisterschaftsspiele in den Spielklassen der Handballregion
Bremen-
Nordsee im Spieljahr 2026/2027**

**für Spiele der Altersklassen
Jugend E und Jugend F (MINIs & MAXIs)**

Stand: 29.04.2026



Kontakt
Bremer Str. 19, 27299
Langwedel E-MAILADRESSE
www.WEBSEITE.de
Vereinsregister 2000885
Amtsgericht Walsrode



Vorstand
T. Hoffmann, Vorsitzende
W. Lingenau, stv. Vorsitzender
N.N., Finanzen
J. Eickhoff, Recht
M. Wittenberg, Spieltechnik

L. Caesar, Talentförderung
N.N., Bildung
M. Horning, Mitgliederentwicklung
L. Hoffmann, Jugend
N.N., besondere Aufgaben

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort.....	3
2 Richtlinien für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinder- und Jugendhandball.....	3
3 Jugend F.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.1 MINIs- und MAXIs - Einteilung nach Spielfähigkeit und Alter.....	3
3.2 Der Hallenaufbau.....	4
3.3 Der Spielball.....	4
3.4 Spielablauf.....	4
3.5 Umgang mit Spielergebnissen.....	6
4 Jugend E.....	7
4.1 E-Jugend und E-Jugend-Anfänger.....	7
4.2 Spielformen.....	7
4.2.1 Regeln im 2 Mal 3 gegen 3.....	7
4.2.2 Regeln im 6+1.....	9
4.3 Spielablauf.....	9
4.4 Umgang mit Spielergebnissen.....	11
5 Hinweise.....	11
6 Verantwortliche für den Jugendspielbetrieb.....	12



Kontakt
Bremer Str. 19, 27299
Langwedel E-MAILADRESSE
www.WEBSEITE.de
Vereinsregister 2000885
Amtsgericht Walsrode



Vorstand
T. Hoffmann, Vorsitzende
W. Lingenau, stv. Vorsitzender
N.N., Finanzen
J. Eickhoff, Recht
M. Wittenberg, Spieltechnik

L. Caesar, Talentförderung
N.N., Bildung
M. Horning, Mitgliederentwicklung
L. Hoffmann, Jugend
N.N., besondere Aufgaben

1 Vorwort

Grundlage für den Spielbetrieb bildet die Spielordnung (SpO) des Deutschen Handballbund (DHB) sowie die Satzungen, Ordnungen, Richtlinien und Durchführungsbestimmungen des Handballverband Niedersachsen-Bremen (HVNB) und der Handballregion Bremen-Nordsee (HRBN). In den Altersklassen Jugend E und Jugend F steht die Begeisterung von Kindern für den Handballsport besonders im Fokus. Diese ergänzenden Hinweise sollen einen reibungslosen und begeisternden Spielbetrieb für unseren Nachwuchs unterstützen und allem in diesem Bereich aktiven Personen als Hilfestellung dienen.

2 Richtlinien für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinder- und Jugendhandball

Der HVNB hat die „Richtlinien für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinder- und Jugendhandball“ beschlossen. Sie bilden die Grundlage für die Spielweise in der HRBN. Diese Richtlinien können auf der Webseite des Verbandes unter hvnb-online.de im Bereich „Service-Downloads-Spielbetrieb“ abgerufen werden. Alle in diesem Altersklassenbereich aktiven Personen sind verpflichtet sich über die aktuell gültigen Richtlinien regelmäßig zu informieren.

3 Minis und F-Jugend

3.1 Minis und F-Jugend - Einteilung nach Spielfähigkeit und Alter

Alle Kinder der Altersklasse U8 (Jahrgang 2018 und jünger) dürfen Minis und F-Jugend spielen. Ausgespielt werden Spielfeste (Turniere) für Minis und F-Jugend. Dabei handelt es sich um eine Teilung nach Fähigkeiten und nach Alter. Kinder können sowohl bei den Minis als auch in der F-Jugend zum Einsatz kommen. Ein Wechsel ist auch während der laufenden Saison möglich und orientiert sich an der Entwicklung der Kinder. Dabei sollen möglichst die Älteren (18/19) in der F-Jugend eingesetzt werden, wobei auch ein Einsatz bei den Minis zulässig ist. Ein Spielerpass wird nicht benötigt. Spielfreude und Spielerlebnisse stehen hier im Vordergrund.

In der Kategorie Minis starten die absoluten Spielanfänger. Dies sind in der Regel Kinder, die erst mit dem Handballspielen angefangen haben. Hier spielen oft auch noch sehr junge Kinder der Altersklassen U6 und U7 (Jahrgang 2020 und jünger). Das wiederholte Prellen, Fangen von direkten Pässen und zielgenaue Werfen fällt diesen Kindern noch sehr schwer. Auch den Spielablauf und das Umschaltverhalten zwischen Angriffsspiel und Abwehrspiel muss noch geübt werden. Kinder der Jahrgänge 18/19 sind zulässig, sofern deren Können nicht das allgemeine Niveau überschreitet.



Kontakt
Bremer Str. 19, 27299
Langwedel E-MAILADRESSE
www.WEBSEITE.de
Vereinsregister 2000885
Amtsgericht Walsrode



Vorstand
T. Hoffmann, Vorsitzende
W. Lingenau, stv. Vorsitzender
N.N., Finanzen
J. Eickhoff, Recht
M. Wittenberg, Spieltechnik

L. Caésar, Talentförderung
N.N., Bildung
M. Horning, Mitgliederentwicklung
L. Hoffmann, Jugend
N.N., besondere Aufgaben

In der Kategorie **F-Jugend** starten Kinder der U8 (Jahrgang 2018/19), die schon mehr Spielerfahrung haben. Hier spielen oft die Kinder, die in der kommenden Saison in die E-Jugend wechseln werden, oder schon aushelfen. Sie können ein paar Mal in Folge Pellen, einfache Pässe sicher fangen und gezielt Torwürfe ausführen. Der Spielablauf ist ihnen bereits gut bekannt.

3.2 Der Hallenaufbau

Gespielt wird auf einem Quersfeld mit ca. 20m Länge. Die Breite sollte 12m betragen. Das Feld darf auch gerne etwas breiter sein, dann rollt der Ball nicht so schnell ins Aus und der Spielfluss steigt. Die Tore sind 1,60m hoch. Der Torraum ist fünf Meter weit vom Tor entfernt und kann mit Linien, Klebeband, Markierungsscheiben oder Hütchen markiert werden. Je nach Hallengröße können auch zwei Spielfelder in einer Halle aufgebaut werden. Die verbleibende Fläche steht den Kindern während der Pausenzeiten zum Spielen zur Verfügung. Idealerweise wird hier ein Bewegungsangebot (z.B. Bewegungslandschaft) angeboten, dass die Kinder in der Pausenzeit nutzen können, wenn sie wollen.

3.3 Spielformen

Die Minis spielen mit drei Kindern auf dem Feld und einem Kind im Tor (3+1). Die F-Jugend spielt mit vier Kindern auf dem Feld und einem Kind im Tor (4+1).

3.4 Der Spielball

Gespielt wird mit einem gut springenden Weichschaumball beschichtet mit geschlossenem PU (Softball mit „Ele-Haut“, der Größe 0 oder 00 entsprechend). Dieser Ball kann von den Kindern sicher gegriffen werden und verzeiht Fangfehler und Torwarttreffer.

3.5 Spielablauf

Spielbeginn

Das Spiel beginnt mit Abwurf für die im Spielplan erstgenannte Mannschaft auf Anpfiff.

Spielfortsetzung nach Torerfolg

Nach jedem Tor wird das Spiel mit Abwurf ohne Anpfiff fortgesetzt. Nach einem Tor ist der erste Pass des Abwurfs zuzulassen (3-Meter-Abstand einhalten). Es wird nur eingegriffen, wenn der erste Pass tatsächlich verhindert wird. Kommt der Ball trotz Abstandsverstoß an, wird weitergespielt. Wurde kein Tor erzielt, dann muss während des Abwurfs auch kein Pass zugelassen oder ein bestimmter Abstand eingehalten werden – das sind die normalen Handballregeln.

Abpraller von der Torumrandung

Es sind nur noch 2 Varianten der Torabhängung zum Verkleinern der Tore erlaubt: **Eine festinstallierte Latte oder ein Brett.** Planen, Stangen, Schaumstoffe o.ä. sind **nicht mehr zulässig.**

Dabei ist zu gewährleisten, dass die Abhängungen das Tor auf 1,60m verkleinert (2 Elemente am



Kontakt
Bremer Str. 19, 27299
Langwedel E-MAILADRESSE
www.WEBSEITE.de
Vereinsregister 2000885
Amtsgericht Walsrode



Vorstand
T. Hoffmann, Vorsitzende
W. Lingenau, stv. Vorsitzender
N.N., Finanzen
J. Eickhoff, Recht
M. Wittenberg, Spieltechnik

L. Caesar, Talentförderung
N.N., Bildung
M. Horning, Mitgliederentwicklung
L. Hoffmann, Jugend
N.N., besondere Aufgaben

Torpfosten) und so gesichert sind, dass sich keiner verletzen kann. Da der Kampf um den Ball forciert

werden soll, sind **alle Abpraller** von dem Brett, der Latte, aber auch von Bauteilen, die eine Latte halten, sowie der eigentlichen Latte, zulässig und es wird generell weitergespielt. Keinesfalls wird auf Abwurf entschieden, wenn der Ball nicht im Toraus ist. (Ist der Ball im Toraus oder zum Beispiel in einem Fangnetz, welches zwischen 2 Latten installiert ist, ist auf Abwurf zu entscheiden.)

Einwürfe aus der Ecke

Auf Grund der Spielfeldmaße gibt es zum Teil keine echte Spielfeldecke. Als Ecke ist dann der Punkt zu verwenden, an dem sich die Torraum und Seitenlinie treffen. Rollt der Ball - z.B. nach Wurfabwehr des Torwarts - im Bereich des Torraums über die Seitenlinie ist entsprechend ein Einwurf aus der Ecke für die andere Mannschaft auszuführen.

Spielerwechsel

Der Spielerwechsel erfolgt grundsätzlich in Ballbesitz. Ein Auswechseln nach Torerfolg im Sinne eines Rotationsprinzips ist in Ordnung. Die Kinder sind zum richtigen Wechsel anzuhalten. Verstöße sind nur dann zu ahnden, wenn es tatsächlich zu einem Nachteil für die andere Mannschaft kommt.

KEINE „3-Pass-Regel“

Eine sogenannte 3-Pass-Regel wird **nicht** angewendet. Sie widerspricht dem Ausbildungskonzept und der Rahmentrainingskonzeption des DHB mit dem langfristigen Ziel torgefährliche Angriffsspielerinnen und Angriffsspieler auszubilden. Das Abspielen trotz klarer Torgelegenheit ist außerdem sofort passives Spiel (internationale Handballregeln) und darf daher nicht noch zusätzlich durch eine 3-Pass-Regel geschult werden. Besonders spielstarke Kinder können durch die Abwehrspielweise des Gegners zum kooperativen Spiel gebracht werden. Z.B: Bestes Kind gegen bestes Kind des Gegners stellen. Alle anderen Kinder zum Helfen auffordern („Wir verteidigen immer zuerst das Kind mit Ball, damit es auf keine Fall alleine durchkommt.“).

7-Meter-Wurf wird zu Penalty

Das Kind stellt sich mit einem selbstgewählten Abstand vor das Tor. Es wird angepfeifen. Das Kind bewegt sich nach Handballregeln in Richtung Tor und wirft ohne Absprung mit einem Schlagwurf den Ball ins Tor. Dieser Wurf muss nicht zwingend zwischen dem Torraum und der Freiwurflinie erfolgen, sondern darf auch dahinter ausgeführt werden. Alle anderen Kinder halten bis zum Moment des Wurfs ausreichend Abstand. Es empfiehlt sich einen Korridor auf Pfostenhöhe als Abstand zum Schützen zu lassen (außer im Bereich zwischen Torraum und Freiwurflinie). Bei einem Abpraller (z.B. gehaltener Ball, oder Pfosten) wird das Spiel fortgesetzt.



Kontakt
Bremer Str. 19, 27299
Langwedel E-MAILADRESSE
www.WEBSEITE.de
Vereinsregister 2000885
Amtsgericht Walsrode



Vorstand
T. Hoffmann, Vorsitzende
W. Lingenau, stv. Vorsitzender
N.N., Finanzen
J. Eickhoff, Recht
M. Wittenberg, Spieltechnik

L. Caesar, Talentförderung
N.N., Bildung
M. Horning, Mitgliederentwicklung
L. Hoffmann, Jugend
N.N., besondere Aufgaben

Wurftechniken

Jede den Handballregeln entsprechende Wurftechnik ist erlaubt und kann von den Kindern selbst gewählt werden. Auch gewagte und kreative Wurfvarianten sind zuzulassen, um variable und wurfstarke Angriffsspielerinnen und Angriffsspieler auszubilden. Einzige Ausnahme bildet der Penalty. Da dies eine Lernform für den 7-Meter darstellt (Wurf aus dem Stand) ist hier der Absprung nicht gestattet.

Regelauslegung

Unsere Kinder sind noch ganz am Anfang in einem Lernprozess. Die Regelauslegung erfolgt mit Augenmaß. Es gilt die folgende Maxime: „Spielfluss ermöglichen und den Versuch belohnen.“ Konkreter heißt dies:

1. Das Spiel wird nur dann unterbrochen, wenn auf Grund eines Regelfehlers tatsächlich ein Nachteil für eine Mannschaft entstanden ist.
2. Versucht ein Kind im Rahmen seiner aktuellen Fähigkeiten den Ball zu prellen, fangen, werfen usw., dann ist dies nicht zu bestrafen, nur weil es noch nicht ganz den Regel entspricht.
3. Es werden immer die richtigen Handzeichen gemäß Regelwerk verwendet, damit die Kinder diese lernen. Zusätzlich werden die Regeln und Zeichen bei Bedarf erklärt.
4. Intensität richtig beurteilen: Bei den Kindern läuft vieles mit viel weniger Kraft ab. Trotzdem sind die Auswirkungen oft sehr groß. Wird ein Kind bei einer klaren Torgelegenheit gefoult, ist selbstverständlich immer auf Penalty zu entscheiden und nicht „nur“ ein Freiwurf zu geben, weil es für uns Erwachsene nicht schlimm aussah.
5. Auch beim Abwehrspiel der Jugend F ist auch Körperkontakt erlaubt. Man darf den Gegner natürlich berühren. Wichtig ist aber, dass die Hand offen bleibt - kein Festhalten. Der Fokus liegt auf dem Ball. **Unter keinen Umständen erhält der Angriff einen Freiwurf, nur weil die Abwehr vor ihnen Stand, die Arme hochgenommen hat und man nicht weiß, wo man Hinspielen soll.** Hier ist nach angemessener Zeit – die Regel sagen 3 Sekunden - auf Ballbesitzwechsel und Freiwurf zu entscheiden. Hier empfiehlt sich ein Countdown (3-2-1-Pfiff).

3.6 Umgang mit Spielergebnissen

Für die Handballregion Bremen-Nordsee sind die Spielergebnisse nicht relevant und sie müssen nicht erfasst werden. Auch eine Darstellung auf einer Anzeigetafel ist nicht angedacht. Gleichwohl gehört Gewinnen und Verlieren zum Handballsport dazu und ermöglicht eine Einschätzung der eigenen Fähigkeiten im Vergleich zu Anderen. Hier ergibt es Sinn den am Ergebnis interessierten



Kontakt
Bremer Str. 19, 27299
Langwedel E-MAILADRESSE
www.WEBSEITE.de
Vereinsregister 2000885
Amtsgericht Walsrode



Vorstand
T. Hoffmann, Vorsitzende
W. Lingenau, stv. Vorsitzender
N.N., Finanzen
J. Eickhoff, Recht
M. Wittenberg, Spieltechnik

L. Caésar, Talentförderung
N.N., Bildung
M. Horning, Mitgliederentwicklung
L. Hoffmann, Jugend
N.N., besondere Aufgaben

Kindern vorzuschlagen, dass sie selbst mitzählen und Verantwortung und Verständnis für das Bestimmen von Siegern und Verlieren im Spiel zu übernehmen. Eine Auswertung im Sinne eines Turniersiegers erfolgt nicht. Der Einsatz aller Kinder wird wertgeschätzt.

4 Jugend E

4.1 E-Jugend und E-Jugend-Anfänger

E-Jugendliche sind alle Kinder der U10 (Jahrgänge entsprechend der Spielsaison).

Die E-Jugend-Anfänger richten sich ganz gezielt an Kinder, die in der E-Jugend gerade erst das Handballspiel erlernen und an F-Jugendliche, die bereits sehr leistungsstark sind und darum bereits Spielerfahrungen auf dem großen Spielfeld sammeln sollen. Die Kinder können in der laufenden Saison selbstverständlich auch von den Anfängern in die E- Jugend wechseln.

Kinder, die bereits in der E-Jugend im Ligabetrieb eingesetzt wurden (auch Kinder, die vom Alter noch F-Jugendliche wären) sind dem §55 SpO HVNB/DHB unterstellt und können sich im Ligabetrieb festspielen.

Sollten Kinder auffallend spielstark sein (z.B. laut Spielprotokoll), kann die spielleitende Stelle den Verein bitten, das Kind im Ligabetrieb (wenn vorhanden) einzusetzen.

Sollten ganze Mannschaften immer wieder sehr hohe Ergebnisse erzielen, kann die spielleitende Stelle die betreffende Mannschaft auch in der Rückrunde im Liga-Betrieb einsortieren (z.B. in der Regionsklasse).

4.2 Spielformen

Die E-Jugend-Anfänger spielen ausschließlich das 2 Mal 3 gegen 3 (2x3gg3).

Im Liga-Betrieb der Jugend E wird in der ersten Halbzeit 2x3gg3 und in der zweiten Halbzeit 6+1 gespielt.

Gespielt wird immer mit einem Ball der Größe 0

4.2.1 Regeln im 2 Mal 3 gegen 3

Im Tor steht ein Kind als Torwart. Das Spielfeld wird an der Mittellinie geteilt. In der hinteren Hälfte agieren drei Kinder des Teams und in der vorderen Hälfte agieren ebenfalls drei Kinder des Teams. Die Mittellinie darf von den Kindern nur zum Spielerwechsel übertreten werden. Verstöße sind nur dann mit Freiwurf für den Gegner zu ahnden, wenn dadurch tatsächlich ein Nachteil entsteht. Der Ball darf in jede Richtung und auch vom Tor direkt in die vordere Hälfte gespielt werden.



Kontakt
Bremer Str. 19, 27299
Langwedel E-MAILADRESSE
www.WEBSEITE.de
Vereinsregister 2000885
Amtsgericht Walsrode



Vorstand
T. Hoffmann, Vorsitzende
W. Lingenau, stv. Vorsitzender
N.N., Finanzen
J. Eickhoff, Recht
M. Wittenberg, Spieltechnik

L. Caésar, Talentförderung
N.N., Bildung
M. Horning, Mitgliederentwicklung
L. Hoffmann, Jugend
N.N., besondere Aufgaben

Spielbeginn

Das Spiel beginnt mit Abwurf auf Anpfiff entsprechend der Seitenwahl.

Spielfortsetzung nach Torerfolg

Nach jedem Tor wird das Spiel mit Abwurf ohne Anpfiff fortgesetzt. Nach einem Tor ist der erste Pass des Abwurfs zuzulassen (3-Meter-Abstand einhalten). **Dabei muss der Bereich zwischen Torraum und Freiwurflinie durch die abwehrende Mannschaft verlassen werden, oder der Abstand seitlich von 3-Meter eingehalten werden. Lange Pässe des Torwarts über den 9-Meter hinaus, dürfen jedoch von der Abwehr nach einem Torerfolg abgefangen werden.** Es wird nur eingegriffen, wenn der erste Pass tatsächlich im besagtem Bereich verhindert wird.

Auch das Reinlaufen in den 9-Meter-Raum, nachdem der Ball die Hand des Torwarts verlassen hat, ist nach einem Torerfolg nicht zulässig.

Kommt der Ball trotz Abstandsverstoß an, wird weitergespielt. Wurde kein Tor erzielt, dann muss während des Abwurfs auch kein Pass zugelassen oder ein bestimmter Abstand eingehalten werden – das sind die normalen Handballregeln.

Spielerwechsel

Nach jedem Torerfolg wird der Werfer oder die Werferin ausgewechselt (nur gültig im 2x3gg3). Das Kind, dass am längsten in der hinteren Hälfte spielt hat, wechselt in die vordere Hälfte und das Kind, dass am längsten auf der Bank gewartet hat, wechselt in die hintere Hälfte ein. Alle Kinder sollen in beiden Hälften zum Einsatz kommen und die Verantwortung zum Torwurf wird auf viele Kinder verteilt.

Selbstverständlich müssen auch Kindern wieder ausgewechselt werden, denen kein Torerfolg gelingt. Dazu wird das Kind - idealerweise bei Ballbesitz seiner Mannschaft – **aus der vorderen Hälfte** – ausgewechselt und entsprechend rutschen Kinder von hinten bzw. von der Bank nach. **Dabei dürfen Spieler nicht nach jedem Fehlwurf/Angriff ausgetauscht werden um die spielstarken Kinder schnellst möglichst wieder in den Angriff zu bekommen. Auch nach einer Auszeit darf nicht neu aufgestellt werden um beispielsweise den spielstärksten Spieler wieder in den Angriff zu bekommen.**

Hat man diesen kontinuierlichen Wechsel im Blick ergeben sich für alle Kinder regelmäßige Wechsel zwischen kurzer Pause und intensiven Einsatzzeiten auf dem Spielfeld. Reist eine Mannschaft ohne Auswechselspielerinnen und -Spieler an, dann erfolgt der Wechsel direkt zwischen beiden Hälften.



Kontakt
Bremer Str. 19, 27299
Langwedel E-MAILADRESSE
www.WEBSEITE.de
Vereinsregister 2000885
Amtsgericht Walsrode



Vorstand
T. Hoffmann, Vorsitzende
W. Lingenau, stv. Vorsitzender
N.N., Finanzen
J. Eickhoff, Recht
M. Wittenberg, Spieltechnik

L. Caésar, Talentförderung
N.N., Bildung
M. Horning, Mitgliederentwicklung
L. Hoffmann, Jugend
N.N., besondere Aufgaben

4.2.2 Regeln im 6+1

Gespielt wird mit 6 Kindern auf dem Feld und einem Kind vor dem Tor.

Spielbeginn

Das Spiel beginnt mit Anwurf in der Anwurfzone am Mittelkreis auf Anpfiff.

Spielfortsetzung nach Torerfolg

Nach jedem Tor wird das Spiel mit Anwurf in der Anwurfzone am Mittelkreis mit Anpfiff fortgesetzt.

Spielerwechsel beim 6+1

Spieler dürfen nur bei eigenen Angriff gewechselt werden, bei einem Time-Out (Spielunterbrechung) oder bei einem Team-Time-Out. Ein Rotationsprinzip, wie im 2x3gegen3, ist nicht vorgesehen. Ein Wechsel in der Abwehr unmittelbar nach Torerfolg ist aber zuzulassen.

4.3 Spielablauf

Vor dem Spiel

Vor dem Spiel treffen sich beide Mannschaftenverantwortliche, oder ein Vertreter, der im Spielbericht aufgelistet ist, mit dem Schiedsrichter, um gemeinsame Vereinbarungen zu treffen und noch unklare Regelauslegungen zu thematisieren (Penalty, Lattenregel, Seitenwechsel, Regeln zum 2x3gegen3 u.s.w.)

Abpraller von der Torumrandung

Es sind nur noch 2 Varianten der Torabhngung erlaubt: Eine festinstallierte Latte oder ein Brett. Planen, Stangen, Schaumstoffe o.. sind nicht mehr zulässig. Dabei ist zu gewährleisten, dass die Abhängungen das Tor auf 1,60m verkleinert (2 Elemente am Torpfosten) und so gesichert sind, dass sich keiner verletzen kann. Da der Kampf um den Ball forciert werden soll, sind alle Abpraller von dem Brett, der Latte, aber auch von Bauteilen, die eine Latte halten, sowie der eigentlichen Latte, zulässig und es wird generell weitergespielt.

Keinesfalls wird auf Abwurf entschieden, wenn der Ball nicht im Toraus ist. (Ist der Ball im Toraus oder zum Beispiel in einem Fangnetz, welches zwischen 2 Latten installiert ist, ist auf Abwurf zu entscheiden.)



Kontakt
Bremer Str. 19, 27299
Langwedel E-MAILADRESSE
www.WEBSEITE.de
Vereinsregister 2000885
Amtsgericht Walsrode



Vorstand
T. Hoffmann, Vorsitzende
W. Lingenau, stv. Vorsitzender
N.N., Finanzen
J. Eickhoff, Recht
M. Wittenberg, Spieltechnik

L. Caésar, Talentförderung
N.N., Bildung
M. Horning, Mitgliederentwicklung
L. Hoffmann, Jugend
N.N., besondere Aufgaben

7-Meter-Wurf wird zu Penalty

Das Kind stellt sich mit einem selbstgewählten Abstand vor das Tor. Es wird angepiffen. Das Kind bewegt sich nach Handballregeln in Richtung Tor und wirft ohne Absprung mit einem Schlagwurf den Ball ins Tor. **Dieser Wurf muss nicht zwingend zwischen dem Torraum und der Freiwurflinie erfolgen, sondern darf auch dahinter ausgeführt werden.** Alle anderen Kinder halten bis zum Moment des Wurfs ausreichend Abstand. **Es empfiehlt sich einen Korridor auf Pfostenhöhe als Abstand zum Schützen zu lassen (außer im Bereich zwischen Torraum und Freiwurflinie).** Bei einem Abpraller (z.B. gehaltener Ball, oder Pfosten) wird das Spiel fortgesetzt.

Seitenwechsel

Ein Seitenwechsel kann, muss aber nicht nach der Halbzeit erfolgen. Darauf einigen sich beide Mannschaften. Erfolgt keine Einigung, wird mit Seitenwechsel fortgesetzt.

Regelauslegung

E-Jugendliche sind in einem Lernprozess. Die Regelauslegung erfolgt mit Augenmaß, aber der nötigen Strenge um auf das Handball spielen nach dem vollen Regelwerk vorzubereiten. Es gilt die folgende Maxime: „Regeleinhaltung fordern, aber Spielfluss sichern.“ Konkreter heißt dies:

1. Das Spiel wird unterbrochen, wenn ein wirklich relevanter Regelverstoß gemacht wird. Über Kleinigkeiten ohne Benachteiligung des Gegners kann hinweggesehen werden.
2. Kleine Fehler beim Prellen, Fangen und Werfen können toleriert werden, wenn sich dadurch kein Nachteil für den Gegner ergibt. Insbesondere in Torwurfsituationen ist auf regelgerechte Spielweise zu achten.
3. Es werden immer die richtigen Handzeichen verwendet, damit die Kinder diese lernen. Zusätzlich werden die Regeln und Zeichen bei Bedarf erklärt.
4. Auch beim Abwehrspiel der Jugend E ist auch Körperkontakt erlaubt. Man darf den Gegner natürlich berühren. Die Hand muss dabei immer offenbleiben. Auch Wegschieben, Sperren und mit dem Körper begleiten ist erlaubt und kein Grund auf Foul zu entscheiden. Der Fokus liegt auf dem Ballgewinn.
5. Umklammern, Festhalten, Schubsen, Stoßen, Schlagen usw. ist in jedem Fall zu ahnden. Insbesondere wenn diese Fouls von der Seite oder von Hinten erfolgen, dann ist auch schon in der E-Jugend konsequent eine Verwarnung (gelb) bzw. Hinausstellung (2-Minuten) auszusprechen **und der Fehler zu erklären**. Wird dadurch eine klare Torgelegenheit verhindert muss zwingend auf Penalty entschieden werden. Es ist zu beachten, dass bei den Kindern oft weniger Kraft im Spiel ist, die Auswirkung aber genauso groß sein kann. Aus diesem Grund ist trotzdem auf Penalty und entsprechende Strafen zu entscheiden. Nur so lernen die Kinder richtiges Abwehrspiel für später.



Kontakt
Bremer Str. 19, 27299
Langwedel E-MAILADRESSE
www.WEBSEITE.de
Vereinsregister 2000885
Amtsgericht Walsrode



Vorstand
T. Hoffmann, Vorsitzende
W. Lingenau, stv. Vorsitzender
N.N., Finanzen
J. Eickhoff, Recht
M. Wittenberg, Spieltechnik

L. Caesar, Talentförderung
N.N., Bildung
M. Horning, Mitgliederentwicklung
L. Hoffmann, Jugend
N.N., besondere Aufgaben

4.4 Umgang mit Spielergebnissen

Die Spielergebnisse werden mittels nuScore erfasst. Sie werden zur Einteilung der Mannschaften in Leistungsklassen genutzt. In nuLiga wird lediglich dargestellt, ob ein Team gewonnen oder verloren hat. Eine Meisterschaft wird nicht ausgespielt. Gleichwohl gehört Gewinnen und Verlieren zum Handballsport dazu und ermöglicht eine Einschätzung der eigenen Fähigkeiten im Vergleich zu Anderen.

5 Hinweise

- Der §55 SpO HVNB/DHB ist einzuhalten (Festspielregel). Bei Fragen, bitte immer an die Staffelleitung wenden. Bei gleicher Spielklasse gelten die Zahlen der Mannschaft (z.B. auch in der Vorrunde). Bei unterschiedlichen Spielklassen, die spielhöhere Spielklasse. Der Liga-Betrieb ist dem Turnier-System übergeordnet.
- Es dürfen keine handschriftlichen Mannschaftslisten abgegeben werden. Eine ausgedruckte Liste (muss nicht die vom HVNB sein) reicht aus, insofern die erforderlichen Daten enthalten sind. Streichungen und Ergänzungen sind zulässig.
- Sollte bei Spielen vom normalen Spiel abgewichen werden, wenn z.B. eine Mannschaft stark überlegen ist und dem Gegner zusätzliche Spieler gestattet oder man selbst in Unterzahl agiert, ist dieses im Spielprotokoll zu vermerken.
- Der PIN für die Spiele zum Unterschreiben wird auf keinem Fall irgendwo notiert oder weitergegeben. Mit dem PIN unterschreibt man selbst für die Richtigkeit der Eingaben. Eventuelle Fehler (z.B. nicht spielberechtigter Spieler eingetragen, Vergessen von Eintragungen) sind dann dem entsprechenden MV oder Verein zu Lasten zu tragen.
- Achtet darauf, dass das Kampfgericht eingetragen ist. Unbekannte Personen sind vom Verein nachzutragen.
- Offensive Deckungsvarianten sind zwingend einzuhalten. Schiedsrichter müssen nach dem „3-Phasen-Prinzip“ eine nicht reguläre Deckung ahnden:
 1. Ermahnung und Bitte um Änderung
 2. Nach einer Übergangszeit: Ermahnung + Penalty für das gegnerische Team + Ballbesitz
 3. Im weiteren Fall ohne Änderung: Penalty, Ballbesitz und Eintrag in das Spielprotokoll.



Kontakt
Bremer Str. 19, 27299
Langwedel E-MAILADRESSE
www.WEBSEITE.de
Vereinsregister 2000885
Amtsgericht Walsrode



Vorstand
T. Hoffmann, Vorsitzende
W. Lingenau, stv. Vorsitzender
N.N., Finanzen
J. Eickhoff, Recht
M. Wittenberg, Spieltechnik

L. Caésar, Talentförderung
N.N., Bildung
M. Horning, Mitgliederentwicklung
L. Hoffmann, Jugend
N.N., besondere Aufgaben

6 Verantwortliche für den Jugendspielbetrieb

Für Fragen zum Jugendspielbetrieb stehen die Ehrenamtlichen der HRBN gerne zur Verfügung. Wir rufen alle in diesen Altersklassen aktive Personen auf sich umfassend zu informieren, um den Kindern ein optimales Handballerlebnis zu ermöglichen.

Erster Ansprechpartner für den Jugendspielbetrieb ist:

stv. Vorsitzender Spieltechnik
Mario Wittenberg
mario.wittenberg@hrbn-online.de

Und alle Staffelleitungen der jeweiligen Altersklassen. Diese sind mit ihren Kontaktdaten in nuLiga hinterlegt!



Kontakt
Bremer Str. 19, 27299
Langwedel E-MAILADRESSE
www.WEBSEITE.de
Vereinsregister 2000885
Amtsgericht Walsrode



Vorstand
T. Hoffmann, Vorsitzende
W. Lingenau, stv. Vorsitzender
N.N., Finanzen
J. Eickhoff, Recht
M. Wittenberg, Spieltechnik

L. Caesar, Talentförderung
N.N., Bildung
M. Horning, Mitgliederentwicklung
L. Hoffmann, Jugend
N.N., besondere Aufgaben